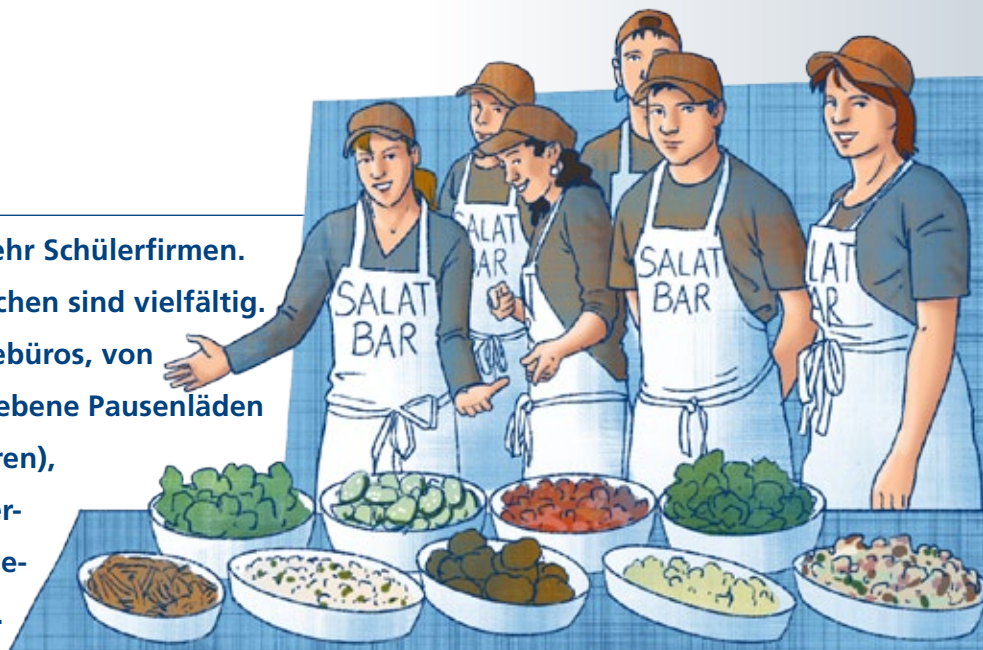


# Schülerfirma

**In Deutschland gibt es immer mehr Schülerfirmen. Die Geschäftsideen der Jugendlichen sind vielfältig. Es gibt Schülercafés, Schülerreisebüros, von Schülerinnen und Schülern betriebene Pausenläden (z. B. für Snacks oder Schreibwaren), Fahrradwerkstätten, Catering-Services, Webdesign-Services, Werbeagenturen und noch vieles mehr.**



Habt auch ihr Lust, eine Schülerfirma zu gründen? Einige Tipps und eine grobe Übersicht über die dafür notwendige Planung bietet euch das folgende Aktionsblatt. Direkt nach dem Lesen könnt ihr euch zusammensetzen und eine erste Geschäftsidee entwickeln. Damit euer Projekt ein voller Erfolg wird, solltet ihr euch unbedingt noch weitere Informationen (vor allem zur Klärung rechtlicher Fragen) einholen.

## Was ist eine Schülerfirma?

Schülerfirmen sind von Jugendlichen selbstständig betriebene ökonomische Projekte. Ihr Ziel ist es, eigene Produkte zu planen, herzustellen und/oder Dienstleistungen zu erbringen, die dann in der Schule oder aber auch außerhalb der Schule verkauft werden. Schülerfirmen orientieren sich also an echten Unternehmen, im Vordergrund steht aber nicht der Gewinn, sondern das Lernen im Projekt. Eine wichtige Grundregel ist, dass eine Schülerfirma auf keinen Fall einem anderen Unternehmen Konkurrenz machen darf – schließlich arbeitet sie unter anderen Voraussetzungen.

## Mögliche Schritte bei der Gründung einer Firma

### 1. Entwicklung der Geschäftsidee

Bei der vorläufigen Planung eurer Geschäftsidee solltet ihr folgende Überlegungen anstellen:

- Was wollen wir wie und für wen anbieten?  
Wie können wir verhindern, dass wir einem Unternehmen Konkurrenz machen (vgl. auch *Tipp*)?

Anschließend geht es ins Detail:

- Welche räumliche und materielle Ausstattung brauchen wir für unsere Idee (z. B. Produkte, Computer, Kasse...)?
- Was davon kann (ggf. unter welchen Voraussetzungen) von der Schule zur Verfügung gestellt werden?
- Wie können wir günstig die übrige Ausstattung organisieren?
- Wie können wir die anfallenden Kosten decken?
- Ist der Verkauf über das ganze Schuljahr möglich oder nur zu bestimmten Zeiten (z. B. Weihnachten)?
- Wofür verwenden wir den eventuell anfallenden Gewinn (z. B. Verbesserung der Ausstattung der Schule, für einen wohltätigen Zweck)?

*Tipp:* Um Konkurrenz mit echten Unternehmen zu vermeiden, könnt ihr mit ihnen kooperieren. Falls ihr z. B. ein Café betreibt, könnte euch ein Bäcker aus der Region die Brötchen liefern.



# Schülerfirma

## 2. Information über Rechtsformen und Unternehmensstrukturen

Häufig arbeiten Schülerfirmen in Trägerschaft einer Schule, da dies am unkompliziertesten ist. Solche Schülerfirmen bedürfen der Anerkennung der Schulleitung und unterliegen der Verantwortung des Lehrpersonals und den allgemeinen schulrechtlichen Bestimmungen. Als Schülerinnen und Schüler solltet ihr für eure Mitarbeit das Einverständnis der Erziehungsberechtigten einholen.

Wichtig ist außerdem, dass ihr euch entscheidet, an welcher Rechtsform (AG, GmbH, Genossenschaft etc.) ihr euch orientieren möchtet.

Was auf keinen Fall fehlen darf, ist ein ansprechender Name und ein passendes Logo!

*Tipp:* Als Schülerfirma müsst ihr euch nach außen (z. B. bei Telefonaten, in der Werbung) immer als solche kenntlich machen.

## 3. Information über Kosten, Finanzierung und Finanzierungsquellen

„Startkapital“ – also Güter oder Geld für die Gründungsphase – erhaltet ihr beispielsweise

- von der Schule oder dem Förderverein eurer Schule
- durch Sach- oder Geldspenden (von Unternehmen, Vereinen oder Eltern)
- indem ihr euren Mitschülerinnen und Mitschülern, Lehrerinnen, Lehrern und Eltern „Anteile“ an der Schülerfirma verkauft, die sich zu bestimmten Terminen wieder in Geld umtauschen lassen. Wenn eure Schülerfirma Gewinn macht, steigt der Wert dieser Anteile (natürlich könnt ihr auch festlegen, dass mit diesen Anteilen bestimmte Mitbestimmungsrechte oder Ähnliches verbunden sind).

*Tipp:* Den Namen, das Logo, den Slogan usw. eurer Schülerfirma könnt ihr frei wählen. Ihr dürft aber keine geschützten Namen, Logos oder Slogans verwenden – also solche, die bereits von „richtigen“ Unternehmen verwendet werden.

## 4. Kontaktaufnahme mit der zuständigen Behörde vor Ort

Zur rechtlichen Absicherung ist es notwendig, mit den zuständigen Behörden vor Ort, wie dem Amtsgericht, dem Gewerbeamt oder dem Finanzamt, Kontakt aufzunehmen.

## 5. Umsetzung

- Suche nach geeigneten Kooperationspartnerinnen und -partnern
- Entscheidung über die Rechtsform, schriftliche Festlegung der „Geschäftsidee“ der Schülerfirma, der „Stellen“ (Aufgabenbereiche) und der Verantwortlichen
- Bildung einzelner Arbeitsgruppen und/oder Verteilung von Funktionen und Arbeitsaufgaben
- Suche bzw. Ausgestaltung der Räumlichkeiten

## 6. Eröffnung und Werbung

Gerade zu Beginn ist es wichtig, dass ihr eure Zielgruppe auf euer Angebot aufmerksam macht. Dabei stehen alle bekannten Werbemittel zur Auswahl: von Plakaten, Flyern und Zeitungsmitteilungen bis zur eigenen Webseite (Aktionsblatt ☞: „Öffentlichkeitsarbeit“).